

Ke/Ke kann Revision verbessern

Bei HTEP-Revisionen sind Keramik/Keramik-Gleitpaarungen möglicherweise die beste Wahl. Im Rahmen seiner Studie untersuchte **Wirtz** die aus zahlreichen Registern und klinischen Studien vorliegenden kumulierten Revisionsraten. In seinem Vortrag auf dem AAOT-Kongress 2016 in Buenos Aires wies er darauf hin, dass Ke/Ke-Gleitpaarungen mehrere Revisionsursachen vermeiden, das Risiko erneuter Infektionen senken und bessere Ergebnisse liefern.

[MEHR INFORMATION >](#)

Geräusche in allen Gleitpaarungen

In einer mit Patientenfragebögen durchgeführten Studie zur Geräuschentwicklung bei Hüftprothesen fanden **Robinson et al.**, dass dieses Phänomen sowohl bei Ke/Ke- als auch Me/PE-Gleitpaarungen auftrat, allerdings mit unterschiedlicher Inzidenz. Aus ihrer Sicht handelt es sich bei den Geräuschen um ein bisher zu wenig gemeldetes Phänomen, und sie empfehlen, alle HTEP-Patienten unabhängig von der Art der Gleitpaarung hierüber zu informieren.

[MEHR INFORMATION >](#)

Geringere Luxationsrate bei Ke/Ke

Die Revisionsrate aufgrund von Luxationen für Ke/Ke-Gleitpaarungen ist im Vergleich mit anderen Alternativen signifikant geringer, wenn der Durchmesser der Gleitpaarung mehr als 28mm beträgt. **Pitto** stellte seine Datenanalyse des neuseeländischen Registers auf dem Jahreskongress 2016 der japanischen Hüftgesellschaft (JHS) vor. Da er die besten Ergebnisse bei Ke/Ke-Gleitpaarungen mit einem Durchmesser von 32 mm fand, postulierte er als Ursache die Vermeidung entzündlicher Reaktionen auf den Polyethylen- und Metallabrieb und der resultierenden Flüssigkeitsansammlung und Kapselablösung.

[MEHR INFORMATION >](#)

Herausgeber: CeramTec GmbH
CeramTec-Platz 1-9, 73207 Plochingen
Tel.: +49 7153 611-828, Tel: +49 7153 611-950
ceranews@ceramtec.de, www.biolo.de

Editorial board:
• Hartmuth Kiefer
• Steven Kurtz
• Rocco Pitto
• Robert Streicher

Ist Keramik die wirtschaftlichste Alternative?

Unter Berücksichtigung der durch Konuskorrosion bedingten Diagnose- und Revisionskosten können keramische Kugelhüften durchaus wirtschaftlicher sein als die Kobalt-Chrom-Varianten. In Anbetracht der neuesten Erkenntnisse zu Metall-Gleitpaarungen berechneten **Wyles et al.** die finanzielle Gesamtbelastung. In der günstigsten Konstellation müssen 0,875 % aller HTEP-Patienten wegen einer unerwünschten lokalen Gewebereaktion (adverse local tissue reaction – ALTR) nachuntersucht werden, bei 0,11 % der Patienten ist ein Revisionseingriff erforderlich. Im ungünstigsten Fall kommt es bei 3,5 % aller HTEPs zu einer Nachuntersuchung aufgrund von ALTR, die bei 1,75 % der Patienten zu einem Revisionseingriff führt. Die Schlussfolgerung der Autoren lautet, dass für das amerikanische Gesundheitswesen „der breitflächige Einsatz (keramischer Kugelhüften) bei HTEP-Eingriffen in der Tat die wirtschaftlichste Lösung auf gesellschaftlicher Ebene darstellen könnte.“

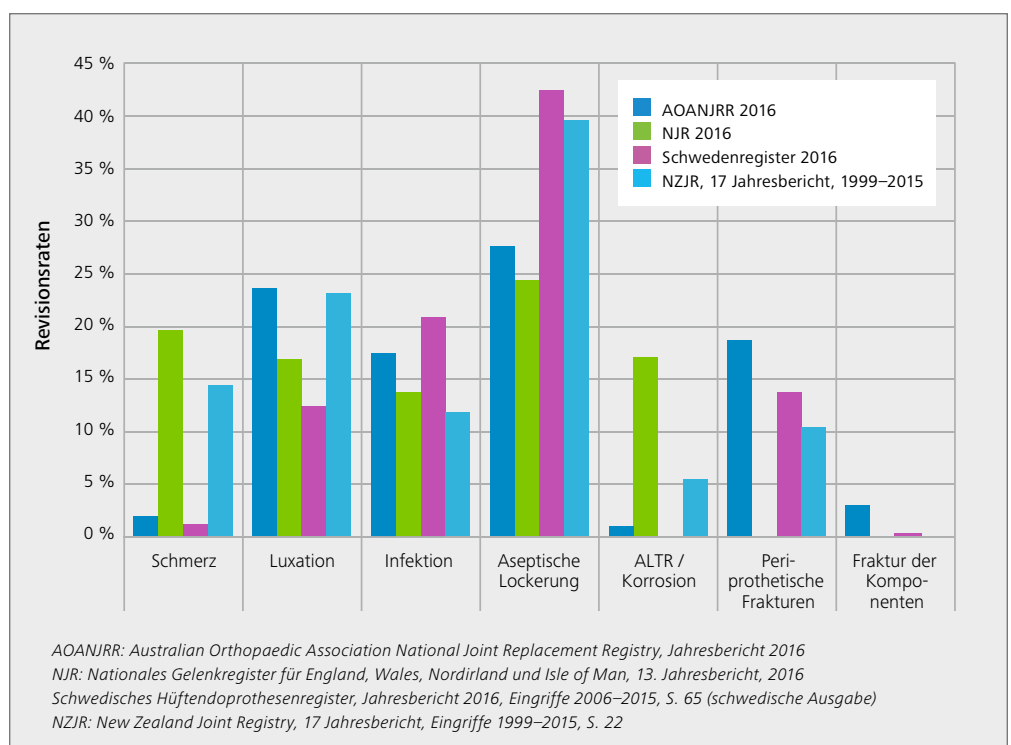
[MEHR INFORMATION >](#)

Medicare-Patienten und Ergebnisse der HTEP-Gleitpaarungen: Studienerkenntnisse

Ältere Patienten mit Ke/PE-Gleitpaarung zeigten laut Datenbank der amerikanischen Krankenkasse Medicare ein geringeres Risiko für Luxation, Infektion und Mortalität als Patienten mit Me/PE-Gleitpaarung. **Kurtz et al.** untersuchten in den USA 315 784 Medicare-Patienten ab einem Alter von 65 Jahren. Sie sahen bei den Ke/PE-Gleitpaarungen ebenfalls ein geringeres Revisionsrisiko als bei Me/PE-Gleitpaarungen, doch war der Unterschied statistisch nicht signifikant. Beim Vergleich von Patienten mit Ke/Ke- und Me/PE-Gleitpaarungen fand sich kein statistisch signifikanter Unterschied bezüglich des Risikos für Luxation, Revision und Mortalität. Allerdings zeigte sich bei den Patienten mit Ke/Ke-Gleitpaarung ein geringeres Infektionsrisiko als bei den Patienten mit Me/PE-Gleitpaarung. Der Charlson Komorbiditätsindex war durchgehend einer der wichtigsten Prädiktoren für Mortalität, Luxation und Revision sowie Infektion. Der bedeutsamste Faktor des Infektionsrisikos war Adipositas, die gleichzeitig auch zweitwichtigster Revisionsgrund war. Die Schlussfolgerung der Autoren lautet, dass keramische Gleitpaarungen verglichen mit Me/PE-Gleitpaarungen mit einer geringeren Infektionsrate einhergehen.

[MEHR INFORMATION >](#)

Revisionsgründe bei HTEP



Aseptische Lockerung, Luxation und Infektion sind die drei häufigsten Revisionsgründe bei HTEP.